



Einwohnergemeinde Gerlafingen Gemeinderat

Protokoll der 7. Sitzung des Gemeinderates

PROTOKOLL NR. 7

Laufnummer: 1946 - 1954

Sitzung vom 24.09.2020, 19:30 - 21:10 Uhr
Im Alten Spital, Solothurn

Teilnehmende

Mitglieder

Heri Philipp	Präsident	SP
Wenger Thomas	Vizegemeindepräsident	SVP
Georges Gérard	Mitglied	Parteilos
Jordi Fabian	Mitglied	SP
Jordi Regula	Mitglied	SP
Rutsch Werner	Mitglied	FDP
Schibler Patrick	Mitglied	SVP
Stulz Thomas	Mitglied	CVP
Wegmüller Reto	Mitglied	SP
Pordenon Luigi	Ersatzmitglied	SVP

Verwaltung

Hunziker Pascal
Reci Blenor (Lernender)

Protokoll

Etter Beatrice Protokollführerin

Gäste

entschuldigt: Özlem Kellenberger

Bemerkung Sitzung

Traktanden

- 012.70 Allgemeines Gemeinderat/Kommissionen
1 Begrüssung und Genehmigung Traktandenliste
Altes Spital stellt sich vor
- 012.70 Traktandenliste, Botschaft, Protokoll Gemeinderat
2 Protokollgenehmigung
Protokoll Nr. 6 vom 20.08.2020
- 012.14 Kenntnisnahmen, Orientierungen, Verschiedenes
3 Kenntnisnahmen
- 790.362 Beitrag an Regionalplanung
4 Kostenbeteiligung an regionale Institutionen
Vereinbarung 2021-2024
- 790.00 Allgemeines Raumordnung
5 Agglomerationsprogramm Solothurn, 4. Generation
Behördenvernehmlassung
- 290.00 Allgemeines Bildungswesen
6 Rechenschaftsbericht Schule
Jahresberichte Schuljahr 2019/2020
- 300.00 Allgemeines Kulturförderung
7 Ämmefescht 2021
Bildung einer Arbeitsgruppe
- 012.11 Organisation, Sitzungsbetrieb GR, Stellenbeschreibung, Pflichtenheft
8 Sitzungsbetrieb GR
Sitzungskalender 2021
- 012.14 Kenntnisnahmen, Orientierungen, Verschiedenes
9 Verschiedenes

**1946 Begrüssung und Genehmigung Traktandenliste
Altes Spital stellt sich vor**

Philipp Heri begrüsst zur siebten GR-Sitzung in diesem Jahr. Diese fand auf freundliche Einladung von Frau Eva Gauch, im Alten Spital in Solothurn statt. Im kleinen Saal konnte der heute übliche Corona-Abstand von 1,5 Metern auch problemlos eingehalten werden. Die Anwesenden wurden durch die Betriebsleiterin Frau Eva Gauch und dem Leiter Soziokultur, Herr Sascha Studer Mösch über die vielseitigen Aktivitäten der traditionsreichen Institution informiert.

Zur Traktandenliste gibt es keine Wortäusserungen, somit wird nach ihr verfahren.

1947 Protokollgenehmigung
Protokoll Nr. 6 vom 20.08.2020

Das Protokoll Nr. 6 vom 20. August 2020 wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin verdankt.

1948 Kenntnisnahmen

Seit der letzten Gemeinderatssitzung wurden keine neuen Kenntnisnahmen im Extraweb publiziert.

1949 Kostenbeteiligung an regionale Institutionen Vereinbarung 2021-2024

Ausgangslage

Die erste vierjährige Beitragsperiode der Kostenbeteiligung an regionalen Institutionen endet dieses Jahr. Die finanzielle Beteiligung an den regionalen Aufgaben wurde erfreulicherweise fast ausnahmslos mitgetragen. Der zuständige Ausschuss der repla hat das Modell intensiv geprüft. Gestützt auf diese Analyse und die positiven Erfahrungen der letzten vier Jahre, unterbereitet der Vorstand der repla seinen Mitgliedergemeinden nun eine Fortsetzung.

Gerlafingen hat die erste Vereinbarung 2017-2020 nicht unterschrieben, aber die Beiträge trotzdem dreimal voll und einmal zur Hälfte entrichtet. Der Vorstand freut sich über das bisherige regionale Engagement unserer Gemeinde und hofft auf dessen Fortsetzung bzw. Unterzeichnung der Vereinbarung für die nächste Periode.

Das Modell wurde unverändert belassen, abgesehen von der Aktualisierung der Bevölkerungszahlen bzw. Benutzungszahlen der Zentralbibliothek in den Beitragsschlüsseln. Die alten und neuen Beträge für Gerlafingen wurden zusammengestellt und mit den Sitzungsunterlagen versandt.

Weiteres Vorgehen

Für die Erneuerung der Vereinbarung in den Gemeinden ist in der Regel kein Beschluss der Gemeindeversammlung notwendig, sondern ein Gemeinderatsentscheid im Rahmen der Budgetierung ausreichend. Ebenfalls in den Unterlagen war die Vereinbarung für die Kostenbeteiligung. Der Entscheid des heutigen Beschlusses erwartet die repla bis spätestens 31. Dezember 2020.

Diskussion/Fragen

Philipp Heri ergänzt, dass er als Mitglied des geschäftsleitenden Ausschusses und des Vorstands der repla, die Kostenbeteiligung voll mittrage. Für ihn sei es ein Zeichen der Solidarität, bei der Finanzierung mitzuhelfen, da die Gemeinde Gerlafingen selber auch auf die Solidarität (u.a. beim Finanzausgleich) angewiesen sei.

Thomas Wenger ist der Meinung, dass man die Vereinbarung nicht unterschreiben soll, aber dass man weiterhin „anständig“ bleibt und bei einer Jahresrechnung mit einem positiven Ergebnis, der gesamte Betrag zu zahlen sei. Man könne zurzeit keine genauen Prognosen machen (Corona) und wisse nicht wie die Einnahmenseite in Zukunft aussehen werde.

Fabian Jordi möchte noch kurz eine Unklarheit betreffend Empfehlung der Strategiekommission klären. Er ging davon aus, dass Thomas Stulz einen Antrag formulieren würde.

Thomas Stulz antwortet, dass er den Antrag nicht so verstanden habe, aber es war in der Strategiekommission die Rede davon. Man habe besprochen, dass man eine Regel ausarbeiten soll. Grundsätzlich sollte man es budgetieren, aber man wolle die Beiträge nicht bezahlen, wenn die Rechnung ein Minus aufweise. Die CVP-Fraktion möchte die Vereinbarung nicht unterschreiben.

Gérard Georges möchte sich nicht für vier Jahre festlegen und nur eine Auszahlung in Betracht ziehen, wenn die Rechnung positiv abschliessen werde.

Werner Rutsch möchte sich den Voten von Thomas Stulz anschliessen. Für ihn sei die repla ein Gebilde zwischen Kanton und Gemeinde.

Philipp Heri erklärt den Auftrag der repla. Diese habe eine Vermittlungsfunktion zwischen Kanton und Gemeinde und sei zuständig, dass bestimmte Gelder beim Kanton überhaupt beantragt werden können. Sie engagiert sich in den Bereichen Siedlung, Raum, Landschaft, Mobilität und Kultur. Eine allgemeingültige Regelung zu erstellen sei aus seiner Sicht schwierig ebenso ein weiteres Thema an einen positiven Rechnungsabschluss zu heften. Er schlägt aus diesem Grund vor, dies allenfalls mit einem Nachtragskredit zu lösen. Wichtig sei das Bekenntnis aller Fraktionen, die Gelder grundsätzlich bezahlen zu wollen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst mit vier Ja- und sechs Nein-Stimmen:

1. Die Vereinbarung 2021-2024 zur Kostenbeteiligung an regionalen Institutionen wird nicht unterzeichnet.

Verteiler

Gemeindepräsident

Gemeindeverwalterin

Regionalplanungsgruppe espaceSolothurn, Herr R. Siegenthaler, Langfeldstr. 28, 4528 Zuchwil

Ablage

1950 Agglomerationsprogramm Solothurn, 4. Generation Behördenvernehmlassung

Ausgangslage

Philipp Heri erklärt die Ausgangslage. Das Aggloprogramm sei eigentlich das strategische Instrument für die Raum- und Verkehrsplanung in unserer Region und somit auch in der repla-Region. Es schafft Voraussetzungen für einen attraktiven Lebens-, Natur- und Wirtschaftsraum und steuert deren Entwicklung. Basierend auf dem Aggloprogramm entscheidet der Bund, wie stark er sich an Massnahmen aus dem Programm finanziell beteiligt (30-50%).

Der vorliegende Entwurf ist die 4. Generation und der Gemeinderat ist als oberste Planungs-Behörde der Gemeinde nun eingeladen, mitzuwirken. In Anbetracht des grossen Datenumfangs hofft Philipp Heri, dass die Kurzfassung und die geplanten Massnahmen in den Fraktionen diskutiert wurden, so dass eine Rückmeldung gemacht werden kann.

Bei den Massnahmen sei es wichtig zu beachten, dass diese bereits Projektreife erlangt haben müssen. Der Planungshorizont reiche bis 2040 und es sei wichtig, dass man bei der Rückmeldung den ganzen Raum im Fokus habe und nicht nur die eigene Gemeinde.

Diskussion/Fragen

Thomas Stulz möchte wissen, welche Massnahmen in Gerlafingen bereits umgesetzt wurden. Die Langsamverkehrsverbindung (Veloweg), Parallelführung des Veloweges zur Kriegstettenstrasse, Busanbindung innere Tangente usw.

Thomas Wenger spricht die Entwicklung im Gebiet Bahnhof an und dass sonst nicht sehr viele Massnahmen Gerlafingen betreffen. Philipp Heri widerspricht dieser Aussage mit einer Aufzählung von verschiedenen Massnahmen, die für Gerlafingen geplant seien.

Thomas Stulz interessiert sich, wie die Priorisierung der Projekte zustande kommt und fragt sich, ob dies ein kollektiver Entscheid sei. Philipp Heri erklärt, dass „A“-Massnahmen sofort angegangen werden. Weitere Priorisierungen klärt Philipp Heri ab.

Nachträgliche Anmerkung aus dem Bericht S.150: Massnahmenpriorisierung: In Abhängigkeit der Bau- und Finanzreife werden die Massnahmen in eine A-, B- und C-Liste abschliessend priorisiert. Ergänzt werden diese durch mehrere Daueraufgaben im Bereich Siedlung und Landschaft.

Thomas Wenger spricht den Stromverbrauch beim ÖV an. Wenn man den ganzen Zeitraum bis 2040 betrachten soll, sollte da auch bezüglich den elektrisch betriebenen Bussen erwähnt werden und ob es nicht auch noch andere zukunftsgerichtete Antriebe gäbe.

Philipp Heri schlägt vor, den Fragebogen gemeinsam durchzugehen.

Zum Fragebogen

1. Frage/Sind Sie mit dem Agglomerationsprogramm Solothurn der 4. Generation grundsätzlich einverstanden?

Regula Jordi: man sollte den Blick Richtung Süden weiter öffnen. Sicher bis Utzenstorf wegen dem geplanten Logistikzentrum, ev. aber auch noch weiter bis Lyssach.

2. Frage/Sind Sie mit den Leitprinzipen „savoir vivre“ und den Zielen zu Siedlung, Landschaft und Verkehr im Kapitel „Zukunftsbild“ einverstanden?

Ja, aber man sollte die Problematik mit dem belasteten Grundwasser (bspw. Chlorothalonil) erwähnen/integrieren.

3. Frage/Sind Sie mit dem aufgezeigten Stärken und Schwächen und dem daraus abgeleiteten Handlungsbedarf einverstanden?

Ja, aber der Schwerverkehr sollte gesondert aufgeführt und als Schwerpunkt abgehandelt werden.

4. Frage/Stimmen Sie den Stossrichtungen im Kapitel „Strategien“ zu?

Regula Jordi: es gäbe gewisse Widersprüche. Auf der einen Seite spreche man davon, den Verkehr auf die Hauptachsen zu lenken, andererseits sei es das Ziel, die Dorfzentren zu entlasten. In Gerlafingen entspricht die Hauptachse dem Dorfzentrum.

Philipp Heri ergänzt, dass es wichtig und richtig sei, sich mehr in den Fokus zu stellen, aber die Massnahmen müssten dann auch finanziell gestemmt werden können. Ebenfalls werde er beim Fragebogen erwähnen, dass die Bevölkerungswachstumsangabe nicht stimme, ebenso sollte erwähnt werden, dass die prognostizierten Fahrten aus der Richtung Utzenstorf in Zusammenhang mit dem Projekt Digitec/Galaxus/Post in Utzenstorf in den Betrachtungsperimeter einzubeziehen seien.

Die geplanten Massnahmen in Gerlafingen sind die Entwicklung des Bahnhofareals, das Mobilitätsquintett Wasseramt (Verkehr zwischen Gerlafingen, Biberist, Kriegstetten, Derendingen und Zuchwil, ehem. Nordumfahrung), die Bushaltestelle der inneren Tangentiallinie, das Besucherinformations- und Führungskonzept Emme, Naherholungsgebiet Emme sowie die Aufwertung des Sackmooswaldes. Gestützt auf das Agglomerationsprogramm entscheidet der Bund über seine Kostenbeteiligung an den Massnahmen zwischen 30-50%.

Philipp Heri wird den Fragebogen mit den Inputs dieser Sitzung ausfüllen und zurück senden. Eine erneute Beschlussfassung im Gemeinderat wird nicht gewünscht.

1951 Rechenschaftsbericht Schule
Jahresberichte Schuljahr 2019/2020

Ausgangslage

Die Berichterstattung der Schulleitung erfolgt jährlich zuhänden des Gemeinderates. Der Bericht der Volksschule nimmt Bezug auf die Strategie der Schule Gerlafingen 2018-2022, welche gemeinsam mit der Bildungskommission und der Kreisschulkommission erarbeitet und durch den Gemeinderat genehmigt wurde.

Der Bericht der Kreismusikschule hat die besonderen Anlässe im Fokus.

Die vorliegenden Berichte wurden in der Bildungskommission und der Kreisschulkommission anlässlich der Sitzung vom 01.09.2020 ausführlich besprochen und werden dem Gemeinderat zur Genehmigung empfohlen.

Diskussion/Fragen

Philipp Heri dankt allen Beteiligten herzlich, die unter sehr erschwerten Bedingungen eine sehr gute Leistung erbracht haben. Insbesondere die Schulschliessung und Heimschulung waren eine grosse Herausforderung, die aber – dank äusserst kompetenter Unterstützung durch die beiden pädagogischen ICT-Supporter – einwandfrei gemeistert wurde. Er bittet Pascal Hunziker, den Dank entsprechend weiterzuleiten.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Der Gemeinderat genehmigt die Berichte der Schulleitungen für das Schuljahr 2019/2020.

Verteiler

Gemeindepräsident
Gemeindeverwalterin
Hauptschulleiter
Ablage

1952 Ämmefescht 2021 **Bildung einer Arbeitsgruppe**

Ausgangslage

Die Bauarbeiten an der Solothurner Emme gehen langsam dem Ende entgegen. Ende 2020 sollten die Arbeiten bis auf zwei Lücken (Abhängigkeit von Drittprojekten) grossmehrheitlich abgeschlossen sein. Das Gesamtwerk soll deshalb am **Sonntag, 30. Mai 2021** zusammen mit den Emmengemeinden Gerlafingen, Biberist, Derendingen, Luterbach und Zuchwil gebührend eingeweiht werden.

Geplant sind verschiedene Posten entlang der Emme zwischen unserer Bogenbrücke und der Brücke bei der KEBAG. Jede Einwohnergemeinde wird zusammen mit der jeweiligen Bürgergemeinde zusätzlich einen Gemeinde-Festplatz organisieren. Der Standort von Gerlafingen wird bei der ehemaligen Ölauffangwanne zwischen Tennisplatz und Emme sein. Die Erwartungen des Amtes für Umwelt (AfU) an die Standortgemeinden sind in etwa folgendermassen formuliert:

- Organisation Gemeindeplatz in Eigenregie (Festwirtschaft, Rahmenprogramm, Auf- und Abbau, Reinigung)
- Anbieten von Sitzgelegenheiten mit Witterungsschutz (falls nötig)
- Verpflegung der Besucher (Essen und Trinken)
- Angebot und Preise zwischen den Gemeinden abgestimmt
- Verwendung Mehrweggeschirr oder Recyclinggeschirr (zentral organisiert)
- Präsentation Ergebnisse Schulwettbewerb (falls durchgeführt)
- Organisation und Verpflegung Helfer/innen
- Fixe Ansprechperson pro Gemeinde (OK-Mitglied)
- «Reporting» im Rahmen der OK-Sitzungen mit dem AfU

Das AfU stellt jeder Gemeinde CHF 5'000.- zur Verfügung, bezahlt den Samariterdienst und organisiert und bezahlt das Geschirr. Ein allfällig erwirtschafteter Gewinn bleibt bei der Gemeinde.

Damit ein guter Anlass zustande kommt und Gerlafingen sich gut präsentieren kann, soll ein Organisationskomitee gegründet werden, in dem sowohl Vertreterinnen und Vertreter der Einwohner- als auch der Bürgergemeinde Einsitz nehmen. Die Bürgergemeinde hat zugesagt, zwei bis drei Personen zu delegieren. Von Seiten der Einwohnergemeinde (Gemeinderat?) könnten ebenso viele mit dabei sein.

Diskussion/Fragen

Thomas Stulz meldet, dass man Stefan Reinhart fragen könnte, zum Beispiel für das Ressort Bau. Es wäre erwünscht, wenn die Fraktionen ca. zwei weitere Personen melden könnten. Philipp Heri rechnet mit ca. 4 Sitzungen. Thomas Wenger schlägt vor, Patric Räss zu fragen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

Gestützt auf den Antrag des Gemeindepräsidenten:

1. Es wird eine Arbeitsgruppe/OK „Ämmefescht“ gebildet.

2. Als Mitglieder der Arbeitsgruppe werden vorgeschlagen: Zwei bis drei noch zu bestimmende Personen der Einwohnergemeinde und zwei bis drei Mitglieder, die von der Bürgergemeinde bestimmt werden.
3. Für die Arbeitsgruppen/OK-Sitzungen stehen den Mitgliedern der Einwohnergemeinde die üblichen Sitzungsgelder zu.
4. Die Arbeitsgruppe/das OK informiert in regelmässigen Abständen den Gemeinderat über den Stand der Organisation.

Verteiler

Gemeindepräsident
Gemeindeverwalterin
Ablage

1953 Sitzungsbetrieb GR
Sitzungskalender 2021

Ausgangslage

Der Sitzungskalender 2021 mit den Sitzungsdaten liegt als Entwurf vor.

Philipp Heri fragt die Anwesenden, welche Variante bezüglich Budgetberatung gewünscht werde: a) das Budget am 28.10.2021 an der ordentlichen GR-Sitzung mit früherem Beginn oder b) zwei Tage später am Samstag. Es wird beschlossen, dass das Budget am 28.10.2021 behandelt wird und der Samstagstermin entfällt.

Thomas Wenger schlägt vor, dass das Jahresschlussessen neu jeweils an einem Freitag stattfinden (14.1.2022) soll.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

Dem vorliegenden Sitzungskalender 2021 mit der Änderung der Budgetsitzung wird zugestimmt.

Verteiler

Gemeindepräsident
Gemeindeverwalterin
Bauverwalter
Hauptschulleiter
Leiter SDWS
Die vier Ortsparteien
Ablage

1954 Verschiedenes

Philipp Heri informiert, dass

- am 25.09.2020 mit vier Personen Vorstellungsgespräche für die vakante Stelle der/des Gemeindeverwalters/in stattfinden werde. Man hoffe, dass für die nächste Gemeinderatssitzung eine Wahlempfehlung abgegeben werden könne.
- Seit dem heutigen Tag, die Drogerie Frey ihr 25-jähriges Jubiläum feiert. Man gratuliere an dieser Stelle ganz herzlich Willi Frey und seinem Team auch für das Engagement im Dorf. Kein Anlass, kein Festführer, bei dem sich die Drogerie Frey nicht mit Inseraten oder Sponsorengeschenken beteiligen würde.

Thomas Wenger möchte wissen, ob es Neuigkeiten aus Utzenstorf betreffend dem Bau Digitec/Post gebe. Philipp Heri antwortet, dass gegen die erste Bauphase wohl nichts einzuwenden sei; ansonsten gebe es in dieser Hinsicht keine Neuigkeiten.

Der Gemeindepräsident:

Die Protokollführerin: